

„Fliegende Kartoffeln“ und die Hitze auf dem Mars

FERIENPROGRAMM Kinder erfuhren beim Besuch der Sternwarte Regensburg viel Neues / Weitere Fahrt bereits geplant

NITTENAU. Bereist zum dritten Mal in diesem Jahr fuhren die Nittenaauer Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt zur Volkssternwarte nach Regensburg. Hier begrüßte sie Sternwart Fritz Ginglseder zuerst mit einem spannenden Vortrag. Dabei wurden viele interessante Dinge angesprochen; eine Menge Fragen der Kinder wurde direkt geklärt: Wer war eigentlich dieser Galilei? Was ist der Unterschied zwischen Sternen, Planeten und Monden? Was passiert, wenn ein Stern explodiert?

„Es war wieder toll, was die Kinder schon wussten und welche Fragen sie gestellt haben. Es ist immer schön zu sehen, mit welcher Aufmerksamkeit und Begeisterung sie und auch die Eltern dabei sind“, freute sich Ginglseder. Leider machte jedoch das triste Novemberwetter wieder einen Strich durch die Rechnung, sodass das große Teleskop auf dem Dach nicht besichtigt werden konnte. Aber in den Ausstellungsräumen gab es auch einiges zu entdecken und der eine oder andere kann nun sicher eine Sonnen- von einer Mondfinsternis unterscheiden.

Wer wissen will, was es mit den „fliegenden Kartoffeln“ auf sich hat und wie heiß es tatsächlich auf der Sonne ist, der kann sich im Touristikbüro anmelden zur nächsten Kinderführung in den Faschingsferien: am Aschermittwoch, 17. Februar 2010, geht es um 17.15 Uhr wieder los Rich-



Die Kinder verfolgten mit großer Aufmerksamkeit die Erläuterungen in der Sternwarte.

tung Sterne. 7,50 Euro pro Hobby-Astronom bei der Anmeldung nicht vergessen. Teilnehmen können alle Kinder ab der 1. Klasse sowie Verwandte und Freunde. Wer es bis dahin nicht aushält, der kann jeden Freitag um 20

Uhr in die Volkssternwarte am Ägidienplatz kommen. Hier bekommen Interessierte auch Tipps zur eigenen Himmelsbeobachtung und Fernrohrbedienung. Im Rahmen des Internationalen Astronomischen Jahres finden

noch zwei interessante Vorträge statt: über „Berühmte Sternwarten der Welt“ erzählt Wolfram Ruß am 13. November und Wolf-Peter Hartmann beschäftigt sich am 11. Dezember mit der Astronomie in Namibia.